

Referat: OBM
Amt: 13-2

Niederschrift

Besprechung am: **28. Februar 2018** Be- 18:33 Uhr
ginn:
Ort: Städt. Wirtschaftsschule im Röhelheimpark Ende: 20:13 Uhr

Thema: **1. Sitzung des Stadtteilbeirates Ost**

Anwesende

Entschuldigt

Verteiler

Stadtteilbeirat:

Frau Buchholz (Vorsitzende),
Herr Brenner, Herr Canbulat
(Ersatz für Herrn Riehn),
Frau Frey-Schmidt, Frau Guthunz,
Frau Krüger, Frau Oswald-Sensing,
Herr Pfeifenberger, Herr Wosnitzka

Frau Löhr, Frau Spalek,
Frau Steger

Herr Riehn

Alle Referate, Fachämter,
Stadtteilbeiräte, Fraktionen,
Bürgerzentren Ost

Amt 13/Fr. Lotter, Hr. Friedel,
Fr. Nickles

Betreuungsstadtrat:

Herr Agha
Herr Bußmann
Herr Greisinger

Verwaltung:

Abt. 613/Frau Haidl
Amt 13/Frau Ott

Bürger: ca. 12

Die Niederschrift beschränkt sich auf die Wiedergabe der wesentlichen Ergebnisse. Wenn innerhalb von acht Tagen nach Zusendung der Niederschrift keine Einwände erhoben werden, wird Einverständnis unterstellt.

Ergebnis:

Die Vorsitzende Frau Buchholz eröffnet die erste öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Ost und begrüßt insbesondere alle anwesenden Bürger/innen, die Mitglieder des Beirates, Stadträte aber auch die anwesenden Verwaltungsmitarbeiter.

Herr Canbulat vertritt in der Sitzung das entschuldigte ordentliche Mitglied, Herrn Riehn.

Herr Wosnitzka vertritt das ordentliche Mitglied, Herrn Bardag.

Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht. Die Tagesordnung wird verlesen. Änderungen oder Ergänzungen sind nicht gewünscht.

TOP 1: Begrüßung und Überblick über den Stadtteil und den Stadtteilbeirat Ost

Frau Buchholz gibt anhand einer Präsentation einen kurzen Überblick über den Stadtteil sowie über den Stadtteilbeirat und dessen Aufgaben.

Der Stadtteilbeirat hat sich im Mai 2017 konstituiert und besteht aus neun ordentlichen Mitgliedern sowie derzeit acht Ersatzmitgliedern. Zu dem Bezirk „Ost“ zählen folgende Bereiche: Sieglitzhof, Buckenhofer Siedlung, Stubenloh, Röthelheimpark. Auf einer digitalen Stadtkarte wird dargestellt, in welchen Bereichen die einzelnen Beiratsmitglieder wohnhaft sind.

Die Besetzung erfolgte auf Vorschlagsrecht der Fraktionen. Ausschlaggebend hierfür ist das Wahlergebnis der letzten Kommunalwahl im jeweiligen Stadtteil. Dabei sollen sich die Mitglieder jedoch parteineutral verhalten; sie sind nicht an Weisungen oder Entscheidungen der Fraktionen gebunden. Der Beirat fungiert als Bindeglied zwischen der Bürgerschaft und der Stadtverwaltung. Darüber hinaus kann der Beirat in allen den Stadtteil betreffenden wichtigen Angelegenheiten Anträge als Anträge des Oberbürgermeisters stellen und in die entsprechenden Stadtratsgremien einbringen. Der Beirat tagt in der Regel drei Mal im Jahr.

Die nächsten Sitzungen finden statt am Mittwoch, 18.07.2018 im Treffpunkt Röthelheim sowie am 06.11.2018 in der Adalbert-Stifter-Grundschule.

TOP 2: Ausbau des Trampelpfades vom Silbergrasweg zur Hartmannstraße als wassergebundener Fuß- und Radweg

Im Rahmen der geplanten Erweiterung des Wohnraums im Bereich der Housing-Area wurde die Frage der verkehrlichen Bedeutung des am nördlichen Ende des Flurstückes Nr. 1945/444 und Nr. 1945/41 verlaufenden Weges (Trampelpfad) zwischen Silbergrasweg und Hartmannstraße aufgeworfen.

Aufgrund der festgestellten verkehrlichen Bedeutung des Weges für den Fuß- und Radverkehr (Erschließung, Naherholung, etc.) wird der Ausbau als wassergebundener Weg mit einer Breite von 3 Meter vorgeschlagen. Die Baukosten werden auf ca. 40.000 Euro geschätzt.

Die bereits bestehende Nutzung des Trampelpfades weist deutlich auf den Bedarf des Weges für Fußgänger hin. Es ist davon auszugehen, dass die Nutzung auch künftig gegeben ist. Momentan wird der Weg überwiegend als Spazierweg sowie von den Bewohnern des Gebietes z. B. als Zugang zum Spielplatz genutzt. Auch eine häufige Nutzung durch Radfahrer ist zu beobachten.

Durch einen Ausbau könnte – als Fortführung des östlich angrenzenden Silbergrasweges – eine durchgehende und sichere Verbindung zwischen der Hartmannstraße und der Kurt-Schumacher-Straße sowie zwischen Hartmannstraße und George-Marshall-Platz geschaffen werden.

Auf Nachfrage des Stadtteilbeirates erläutert Frau Haidl, dass sich der Ausbau des Weges an dem bereits bestehenden Weg am Silbergrasweg orientiert. Da der Weg der Freizeitnutzung dient, wird kein Bedarf für eine Asphaltierung sowie Ausstattung mit einer Straßenbeleuchtung gesehen.

Durch die Schenkstraße ist hierfür eine Alternative gegeben. Da der Wegeausbau das landesweit bedeutsame Naturschutzgebiet „Exerzierplatz“ betrifft, müssen für den Ausbau auch die naturschutzrechtlichen Belange berücksichtigt werden.

Am 26.09.2017 verwies der UVPA diesen Tagesordnungspunkt zur weiteren Behandlung an den Stadtteilbeirat, mit der Bitte sich für eine der beiden nachfolgenden Varianten auszusprechen:

Alternative A:

Die bestehende Fuß- und Radwegeverbindung (Trampelpfad) zwischen Silbergrasweg und Hartmannstraße wird in wassergebundener Form ausgebaut. Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Maßnahmen für den Wegeausbau zu treffen.

Alternative B:

Die bestehende Fuß- und Radwegeverbindung zwischen Silbergrasweg und Hartmannstraße wird nicht ausgebaut. Die Wegeverbindung bleibt in Form des Trampelpfades bestehen.

Frau Buchholz stellt die Thematik zur Diskussion in der Bürgerschaft sowie im Beirat.

Aufgrund der hohen Frequentierung des Weges sprechen sich die anwesenden BürgerInnen sowie auch der Stadtrat Herr Greisinger grundsätzlich für einen Ausbau des Weges aus.

Allerdings appelliert Frau Krüger aus naturschutzrechtlicher Sicht, die bestehenden Hecken im östlichen Teil zu erhalten. Außerdem wird empfohlen, keinen Kalkschotter zu verwenden, damit der Sandmagerrasen nicht beschädigt wird sowie den Weg nur auf eine Breite von lediglich 2,50 Meter auszubauen. Diese Kompromissvariante findet große Zustimmung im Stadtteilbeirat.

Nach mehrheitlicher Abstimmung im Stadtteilbeirat wird dem Ausbau des Trampelpfades vom Silbergrasweg zur Hartmannstraße als wassergebundener Fuß- und Radweg grundsätzlich zugestimmt.

Allerdings spricht sich der Beirat für eine dritte Kompromissvariante aus.

Demnach soll der Ausbau unter dem Ziel der Heckenerhaltung sowie der Verwendung einer für den Sandmagerrasen verträglichen Beschotterung durchgeführt werden.

TOP 3: Ausbau und Beleuchtung des Fuß- und Radweges von der BMX-Anlage in Sieglitzhof zum Sportheim Spardorf

Es wird der derzeitige schlechte Zustand des Fuß- und Radweges kritisiert (matschig, unbeleuchtet, etc.). Vor allem viele Schülerinnen benutzen den Weg nach Spardorf; aber auch die Sportgaststätte in Spardorf wird häufig frequentiert.

Insbesondere regt der Beirat die Errichtung einer Straßenbeleuchtung mit Zeitschaltung (oder Bewegungsmelder, etc.) für die Stoßzeiten an. Frau Oswald-Sensing fordert zudem eine Befestigung des Fuß- und Radweges als wassergebundener Weg mit einer Breite von 3 Metern.

Herr Stadtrat Greisinger fügt hinzu, dass bereits auf Höhe der Schreiberbergärten keine Straßenbeleuchtung vorhanden ist.

Auch der ehem. Bürgermeister Lohwasser hat sich vor zehn Jahren dieser Thematik angenommen und bei den ESTW bezüglich einer Straßenbeleuchtung erkundigt. Die Anregung wurde allerdings aus Kostengründen von Seiten der ESTW abgelehnt.

Darüber hinaus wurde durch den Bayerischen Staatsminister des Innern, Herrn Herrmann, zugesagt, dass eine Wegebeleuchtung im Zuge der Errichtung des geplanten Kreisverkehrs in Richtung Spardorf installiert wird. Bisher wurden die Planungen durch die Gemeinde Spardorf jedoch nicht konkreter verfolgt. Ein Kreisverkehr wird in naher Zukunft wohl nicht errichtet.

Herr Stadtrat Bußmann weist daraufhin, dass der Radweg entlang der Spardorfer Straße an einer Staatsstraße liegt.

Demnach wäre der Staat für eine mögliche Wegebeleuchtung zuständig. Die Straßenbeleuchtung findet in der Stadtverwaltung folglich keine hohe Priorität. Der Stadtteilbeirat könnte jedoch seine Forderung für eine Wegebeleuchtung über die Stadt Erlangen an das Land richten.

- 1) Der Stadtteilbeirat beantragt einstimmig eine geeignete Befestigung des Fuß- und Radweges ab der Staatsstraße 2242 (bei BMX-Anlage) in Richtung Sportheim Spardorf bis zur Stadtgrenze.
Damit soll eine sichere Nutzung dieser wichtigen Verbindungstraße zwischen Sieglitzhof und Spardorf für Radfahrer und Fußgänger jeden Alters ermöglicht werden.**
- 2) Der Stadtteilbeirat beantragt mehrheitlich die Sanierung des bestehenden Fuß- und Radweges parallel der Sieglitzhofer Straße (Staatsstraße 2242) entlang der Schreibergartensiedlung.**
- 3) Der Stadtteilbeirat beantragt die Errichtung einer Wegebeleuchtung mit Zeitschaltung (nicht dauerbeleuchtet) des Fuß- und Radweges parallel der Sieglitzhofer Straße (Staatsstraße 2242) entlang der Schreibergartensiedlung sowie ab der Staatsstraße 2242 (bei BMX-Anlage) in Richtung Sportheim Spardorf zur Stadtgrenze.**

TOP 4: Bericht aus der Verwaltung

Frau Ott gibt einen aktuellen Sachstandsbericht über den Bearbeitungsstand der Anträge und Anliegen aus der letzten öffentlichen Sitzung. Größtenteils sind die Angelegenheiten abschließend bearbeitet.

- Fußgängerampelanlage an der Allee am Röthelheimpark auf Höhe FIS
(TOP 4.1 aus Sitzung September 2017): UVPA-Behandlung im Frühjahr geplant.
- Verbreiterung Fuß-/Radweg westlich der Egon-von-Stephani-Halle
(TOP 4.2 aus Sitzung September 2017): UVPA-Behandlung am 13.03.2018.
- Beschattung Wasserspielplatz Petra-Kelly-Weg / Peter-Zink-Weg
(TOP 5 aus Sitzung September 2017): KFA-Behandlung am 21.03.2018.
- Wochenmarkt auf dem Georg-Marshall-Platz
(TOP 6 aus Sitzung September 2017): Derzeitige Bearbeitung in der Verwaltung.
- Ampelschaltung Kurt-Schumacher-Straße / Allee-am-Röthelheimpark
(TOP 6 aus Sitzung September 2017): Derzeitige Bearbeitung in der Verwaltung.
Frau Lühr ergänzt, dass eine Veränderung der Schaltung bereits eingeplant ist.

TOP 5: Mitteilungen zur Kenntnis

- Es ist angedacht, dass die GEWOBAU in der nächsten Sitzung des Stadtteilbeirates die Wohnbebauung in der Housing-Area vorstellt und einen kurzen Sachstandsbericht gibt.
- Der Stadtteilbeirat erhielt in der letzten öffentlichen Sitzung im September 2017 die Anfrage, ob ein Wochenmarkt auf dem Georg-Marshall-Platz eingerichtet werden könnte. Der Vorschlag wurde grundsätzlich erwogen, jedoch überlegt, ob evtl. ein Monatsmarkt oder Vierteljahresmarkt sinnvoll ist. Derzeit ist die Verwaltung dabei, die Angelegenheit zu überprüfen.
- Bezüglich der in den Sommermonaten regelmäßig stattfindenden „Autorennen“ in der Kurt-Schumacher-Straße / Allee am Röthelheimpark und den damit verbundenen sehr lauten Beschleunigungsgeräuschen wird sich der Stadtteilbeirat in seiner nächsten Sitzung im Juli befassen.
- Der Stadtteilbeirat lässt über die geänderte Verkehrsführung an der Markuskirche / Kurt-Schumacher-Straße in der Bürgerschaft diskutieren. Es besteht eine Anregung, die Verkehrsführung durch optisch besser gestaltete Verkehrsschilder darzustellen. Für die mehrheitlich Anwesenden ist die derzeitige Beschilderung gut nachvollziehbar.

- Zum Thema „Änderung des Bebauungsplanes für den Bereich Buckenhofer Siedlung“ wird demnächst eine Bürgerinformationsveranstaltung durch das Referat für Planen und Bauen stattfinden. Derzeit steht noch kein konkreter Termin fest.
Hintergrund dieser Bürgerinformationsveranstaltung ist, dass viele Anwohner/innen eine Zersplitterung des Siedlungscharakters befürchten.
Durch ein Änderungsverfahren des für den Bereich geltenden Bebauungsplanes soll zwischen der Wilhelminenstraße und Leimberger Straße das Bauen in zweiter Reihe ermöglicht werden.
- Dem Stadtteilbeirat wurden Kabelverlegungen durch die ESTW im Gehweg des westlichen Abschnittes der Langen Zeile mitgeteilt. Baubeginn ist in der 12. Kalenderwoche (19.03.2018) und dauert bis Ende September 2018 an.

TOP 6: Anfragen

1. Im Juli 2016 hat der Stadtrat beschlossen, das Bauleitplanverfahren zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. 358 der Stadt Erlangen einzuleiten, um das gesamte Flurstück 1945/179 (Freifläche Paul-Gordan-Straße) als öffentliche Grünfläche auszuweisen.
Diese Thematik wurde bereits auf der Bürgerversammlung für den Bereich Röthelheimpark im Mai 2017 angebracht. Eine genaue Zeitschiene zur Umsetzung dieser Maßnahme konnte damals nicht erfolgen. Vielmehr wurde daraufhin gewiesen, dass die Freifläche Paul-Gordan-Straße aufgrund anderer zeitintensiver Bebauungsplanverfahren nicht mit hoher Priorität behandelt werden kann.
Der Stadtteilbeirat bittet hier um Rückmeldung über den aktuellen Sachstand.
2. Von Seiten der Bürgerschaft wird die ungenügende Verkehrssicherheit an der Ampelanlage Markuskirche, südliche Seite der Drausnickstraße aus Richtung Buckenhof kommend kritisiert.
Dort befindet sich in der für Autos als Einbahnstraße nach Osten ausgewiesene Nebenspur ein Verkehrsschild „Radfahrer frei“ für Radfahrer Richtung Westend fahrend.
Ca. 50 Meter weiter westlich befindet sich ein Fußgängerüberweg mit Signalanlage über diese Nebenspur. Es gibt eine Signalisierung für die Autos nur in Richtung der Einbahnstraße, keine gesonderte Signalisierung für die entgegen der Richtung fahrenden Radfahrer. Dadurch besteht bei „Grün“ für die Fußgänger das Risiko einer Kollision mit dem Radfahrer, die kein „Rot“ haben.
Der Stadtteilbeirat wird die Angelegenheit auf die Tagesordnung der nächsten internen Sitzung setzen.

3. Der Groß-von-Trockau-Platz soll optisch schöner gestaltet werden. Es wurden zwar mittlerweile die Wege erneuert, die störenden Campinganhänger entfernt sowie vermehrt Hundekottütenspender aufgestellt. Allerdings wirkt der Platz immer noch tristlos. Der Stadtteilbeirat wird sich damit in seiner nächsten internen Sitzung befassen.

4. Aufgrund Nachverdichtungsmaßnahmen und des Baus des Parkhauses in der Schenkstraße konnten die Altglas- und Kleidercontainer nicht an der ursprünglichen Stelle Ecke Hartmannstraße / Schenkstraße stehen bleiben. Aus diesem Grund wurden die Container am Ende der Schenkstraße, gegenüber des Treffpunktes Röthelheimpark, aufgestellt.
Allerdings hält die Bürgerschaft sowie der Stadtteilbeirat diesen Standort aus verkehrrechtlicher Sicht für ungünstig und gefährlich.
Dieser Bereich wird oft von Radfahrern, Fußgängern (insbesondere viele Schulkinder) und auch dem KFZ-Verkehr frequentiert.
Durch die Container ist diese Ecke bzw. die T-Kreuzung für Verkehrsteilnehmer nicht bzw. nur sehr schwer einsehbar (weder für den Verkehr in Richtung Kindergarten, noch für die Verkehrsteilnehmer aus der Schenkstraße in Richtung Hartmannstraße).
Insbesondere Radfahrer sind aufgrund der schlechten Sichtverhältnisse enorm gefährdet. Der Stadtteilbeirat bittet die GEWOBAU daher dringend um Verlegung der Container an einen neuen, nicht verkehrsbeeinträchtigenden, Standort.

5. Zwischen der Konrad-Zuse-Straße und der Paul-Gordan-Straße wurde von einer Fliederhecke ein Teilstück von ca. 15 Meter entfernt.
Nach Auskunft durch die Abteilung Stadtgrün musste dieses Teilstück aus gärtnerischer Sicht zurechtgeschnitten werden. Die anwesende Bürgerschaft sowie der Stadtteilbeirat können dies nicht nachvollziehen.
Der Stadtteilbeirat bittet um Erläuterungen zum Hintergrund sowie um dringenden Erhalt der restlichen Hecke.

6. Herr Canbulat merkt an, dass auf der Verbindungsstraße zwischen der Ebrardstraße und der Von-Bezzel-Straße keine Straßenbeleuchtung vorhanden ist. Dies stellt sich besonders für Fußgänger als gefährliche Situation dar.
Eine Anfrage bei der Stadt ergab, dass die Verwaltung in diesem Fall von Amtswegen verpflichtet ist, eine Beleuchtung zu installieren, da es sich hier um eine Fahrstraße von über 66 Meter Länge handelt.
Der Stadtteilbeirat bittet um einen aktuellen Sachstandsbericht sowie um Errichtung einer entsprechenden Straßenbeleuchtung.

Die nächste öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Ost findet am Mittwoch, 18. Juli 2018 im Treffpunkt Röthelheimpark (Saal Erdgeschoss) statt.

gez.

Pauline Buchholz
Vorsitzende Stadtteilbeirat Ost

gez.

Eva Ott
Bürgermeister- und Presseamt